

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	11
1 MATERIALISMUS UND ‚KELLERSPRACHE‘: HILBIGS SPRACHVERTRAUEN	19
Gebrauchssprachentherapie: Wittgenstein, Gert Neumann und Hilbig	19
Endet tatsächlich mit dem Wort die Wirklichkeit? Hilbig und Heißenbüttel	30
„Eine Übertragung“: Metapher der Metapher	36
Exkurs. Titan und Narziss: Romantische Entgrenzung	44
2 DAS „ÖFFENTLICHSTE(..) (...) VON ALLEN GEFÄNGNISSEN“: UNRECHTSSTAAT DDR	49
Sind Schuldscheine Persilscheine? Zur Aufarbeitung des NS in der DDR (Mit einem Exkurs zum Detektivroman)	49
„Konsultane“ der Aufklärung contra „Die Weiber“: Geschlechtliches bei Hilbig	64
Der Vergangenheit verhaftet: Elegie und Melancholie	70

3	LOS, C., SEI LINKISCH IM LEBEN! WIDERSTAND DURCH SPRACHMANIPULATION, REALITÄTSENTZUG, ICHAUFLÖSUNG	81
	Subversive Sprache: Aussätze, Platonische Formen, Wortstämme	81
	Projektierte Welt Drainage: Schopenhauer und Hilbig	94
	„Leerstellen der Logik“: C.	98
	Transzendenz und Authentizität: Existenzformen des ‘Anderen’	102
4	IST UTOPIE EO IPSO ORTLOS? KARTIERUNG DER KOMPLEXEN SEMANTIK DES WORTES BEI HILBIG	109
	Die „gründlich veränderte Landschaft“; Kritik an Marx	109
	(Un-)Bestimmte Negation	111
	Neinsager – ohne Negation?	115
	Aura und Analogie: Wert und Entwertung des utopischen Gegenstandes	119
	Natursubjekt: Störfaktor der instrumentellen Vernunft, Garant der Erinnerung	128
	Versteinerte Vergangenheit. Exkurs zur Erinnerung bei Hilbig	135
	Vergessenes Wissen. Weitere Spuren einer positiven Utopiekonzeption	145
	Musils Möglichkeit, Hilbigs Wut und die Utopie des anderen Zustands	157
	Mythos, Utopie und Erinnerung in „Er, nicht ich“	171

5	REALE PHANTASTIK: DER HOLOCAUST	183
	Verdächtiges Ich: Phantastik, Doppelgänger, Schuld (Grundlegung)	183
	Doppelgänger: Machie, Mahnung, Ohnmacht	197
	Exkurs. Figurendämmerung: Entpersonalisierte Fiktion als Subversionsinstrument	217
	Der Geist des Wiedergängers: Fallhöhe einer romantischen Denkfigur	220
	Reale Phantastik: Der Holocaust	225
	Hilbigs Privatkanon: Brecht und Kafka	232
6	„(W)O DIE MINOTAUREN WEIDEN“: MYTHOS BEI HILBIG	241
	Grundlegung	241
	Sich den Vater erschreiben: Joyce und Hilbig	255
	Commedia notturna: der Schrecken, die Kunst und die Veränderung der Welt bei Peter Weiss	259
	Messianismus contra Meliorismus: Hilbigs und Fühmanns Mythos	266
	„Territorien der Seele“: Mythos als (ironisierte?) Bewusstseinslandschaft	277
	Epiphanie und Mythos: Heilszustand ohne Zeitindex?	280
	Nur „poetische Symbole“: Die Verfälschung des Mythos bei den alten und neuen Antimodernen	287

Mythos als Raum der Einkehr, der Phantasie, der Stillstellung des utopischen Projekts	293
Aufbegehren gegen die „Ich-Hülsen“: Mythos als mephistophelisches Manifest	305
Umgang mit der Natursprache: Übersetzen (Eich), Verbergen (Huchel), Mythisieren (Hilbig)	324
Schluss	339
Literaturliste	345
Wolfgang Hilbigs Werke und ihre Siglen	345
Andere Primärliteratur (Auswahl)	346
Sekundärliteratur	350
Nachschlagewerke	359